

Energie ohne Ende – das richtige Konzept macht's !



Dipl.-Kfm. (Univ.) Michael Vogtmann

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie

Landesverband Franken e.V.

Fürther Straße 246c

90429 Nürnberg

Telefon: 0911 / 376 516 30

Internet: www.dgs-franken.de

Mail: vogtmann@dgs-franken.de



Ihr Dozent

Dipl.-Kfm. (Univ.) Michael Vogtmann

- Seit 1995 in der Solarbranche
- Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS), Landesverband Franken e.V.
- Referent und Berater der DGS Solarakademie Franken (PV-Eigenstromnutzung und Geschäftsmodelle)
- Referent TÜV Rheinland (für Gutachter und Fachberater)
- Umweltpreis Stadt Nürnberg 2012 für 20 Jahre Solar Engagement



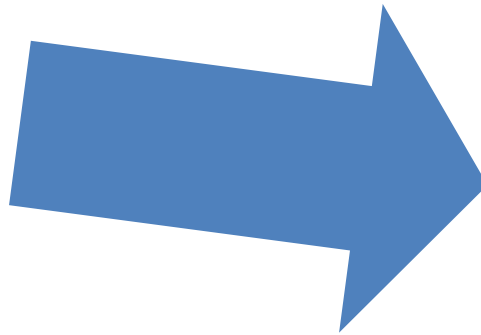
**Deutsche Gesellschaft für
Sonnenenergie (DGS)
Landesverband Franken e.V.**



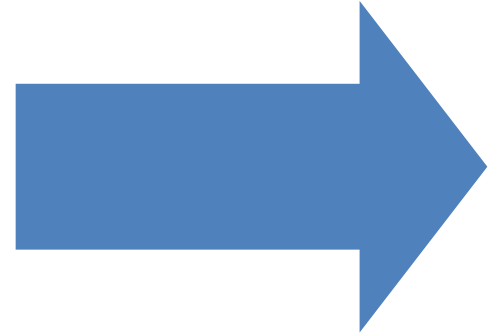
Die Rahmenbedingungen...



Strompreise steigen
2% pro Jahr?



PV-Systempreise seit Fj. 2016
um ca. 15% gefallen



EEG Förderung
bleibt konstant



Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2014 § 49

Atmender Deckel: positiv angepasster Degressionsmodus

Installierte
PV-Leistung
(12 Monate)

Monatliche
Degression

> 7 500 MW	2,80 %
> 6 500 MW	2,50 %
> 5 500 MW	2,20 %
> 4 500 MW	1,80 %
> 3 500 MW	1,40 %
> 2 600 MW	1,00 %
2 400 - 2 600 MW	0,50 %
< 2 400 MW	0,25 %
< 1 500 MW	0,00 %
< 1 000 MW	0,00 %, einmalige Anhebung um 1,50 % zum Quartalsbeginn

EEG 2014

> 7 500 MW	2,80 %
> 6 500 MW	2,50 %
> 5 500 MW	2,20 %
> 4 500 MW	1,80 %
> 3 500 MW	1,40 %
> 2 500 MW	1,00 %
2 300 - 2 500 MW	0,50 %
< 2 300 MW	0,25 %
< 2 100 MW	0,00 %
< 1 700 MW	0,00 %, einmalige Anhebung um 1,50 % zum Quartalsbeginn
< 1 300 MW	0,00 %, einmalige Anhebung um 3,00 % zum Quartalsbeginn

EEG 2016



EEG 2017 - feste Einspeisevergütungen im Überblick

Inbetriebnahme	Anlagen auf Wohngebäuden und Lärmschutzwänden									Dachanlagen auf Nichtwohngebäuden im Außenbereich und Freiflächenanlagen ² (jeweils bis 100 kWp)		
	bis 10 kWp (Ct/kWh)			über 10 kWp bis 40 kWp (Ct/kWh)			über 40 kWp bis 100 kWp (Ct/kWh)			(Ct/kWh)		
bei einem auf ein Jahr hochgerechneten Zubau bis... (Degression)	1.300 MWp (+3 %)	1.700 MWp (+1,5 %)	2.200 MWp (0 %)	1.300 MWp (+3 %)	1.700 MWp (+1,5 %)	2.200 MWp (0 %)	1.300 MWp (+3 %)	1.700 MWp (+1,5 %)	2.200 MWp (0 %)	1.300 MWp (+3 %)	1.700 MWp (+1,5 %)	2.200 MWp (0 %)
Ab 1. Jan 2017	12,30			11,96			10,69			8,51		
Ab 1. Feb 2017 ¹	12,67	12,48	12,30	12,32	12,14	11,96	11,01	10,85	10,69	8,77	8,64	8,51
Ab 1. Mrz 2017 ¹	12,67	12,48	12,30	12,32	12,14	11,96	11,01	10,85	10,69	8,77	8,64	8,51
Ab 1. Apr 2017 ¹	12,67	12,48	12,30	12,32	12,14	11,96	11,01	10,85	10,69	8,77	8,64	8,51

¹ Einmaliger Anstieg des Vergütungssatzes um bis zu drei Prozent für die Monate Februar, März und April 2017 gem. §49 Abs. 3 EEG (2017) möglich

² Für Freiflächenanlagen größer 750 kWp wird die Förderung gemäß EEG 2017 über Ausschreibungen bestimmt; Die Höhe des anzulegenden Werts entspricht dem Zuschlagswert des bezuschlagten Gebots, dessen Gebotsmenge der Solaranlage zugeteilt worden ist (§ 38b Abs. 1 EEG (2017))



Die Wertschöpfung resultiert aus der Strompreisreduzierung durch PV-Direktverbrauch bei mittelhohen bis hohen Eigenverbrauchsquoten!

Strompreise brutto 2015



Die EEG-Reform 2014, gilt auch im EEG 2017

Zusammenfassung Änderungen bei der „Eigenversorgung“

**30 Prozent EEG-Umlage
bis Ende 2015***

**35 Prozent EEG-Umlage
bis Ende 2016***

**40 Prozent EEG-Umlage
ab 2017**

EE- und KWK-Anlagen in
den Sektoren Industrie,
Gewerbe, Handel,
Dienstleistungen und
privaten Haushalten

Keine EEG-Umlage

Kleinanlagen bis 10 kW und
10 MWh/a Eigenverbrauch

Inselanlagen (keine netz-
parallelen „Nulleinspeiser“)

Bisherige Eigenversorger
im Bestand

100 Prozent EEG-Umlage

fossile Eigenerzeuger

Solarstromdirektlieferung

Solare Mieterversorgung

Quelle: BSW e.V.



Energiemanagement

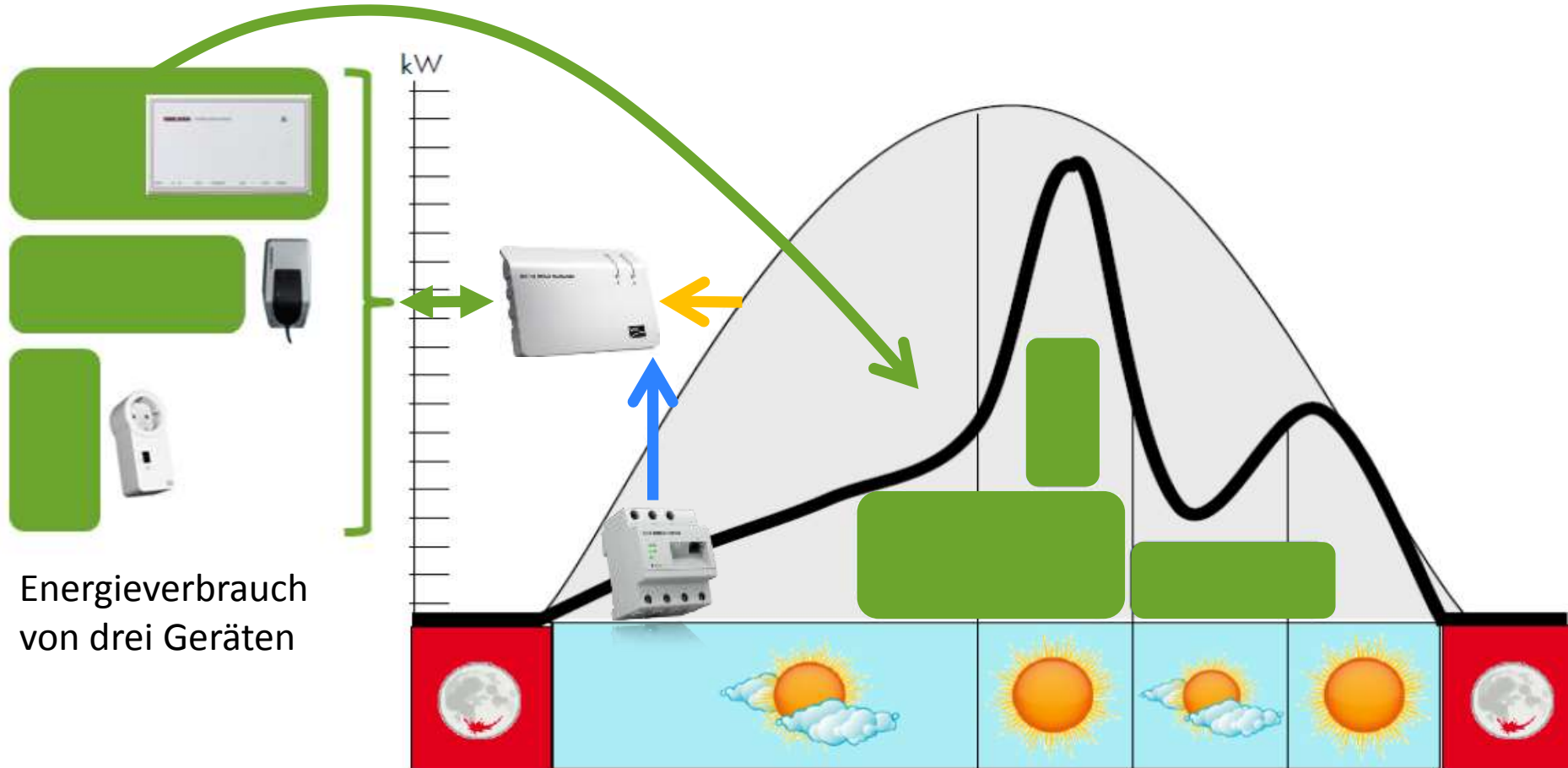
Übersicht Wohngebäude

- **Nutzerverhalten + 5-10 %**
Bsp. Rasenmähen
- **Smart Home + 5-10 %**
Automatisierte Weiße Ware
- **Ausrichtung des Generators + 5-10 %**
Ost / West statt Süd
- **Power-to-Heat + 20-50 %**
direkt-elektrisch, Wärmepumpe
- **Power-to-Power + 20-35 %**
instationär (E-Bike, E-Mobility), stationär (Home-Speicher)



Energiemanagement

Smart Home: „Fahrplan“ für elektrische Verbraucher



Quelle: SMA



Einfamilienhaus ohne Speicherkonzept

Unabhängigkeitsrechner

Jahresstromverbrauch ⓘ



4700 kWh

Photovoltaikleistung ⓘ



5 kWp

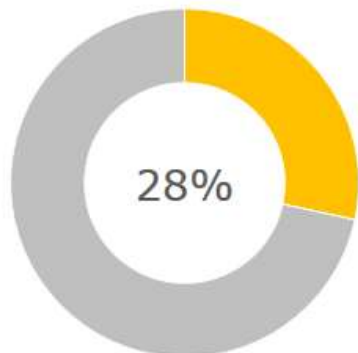
Nutzbare Speicherkapazität ⓘ



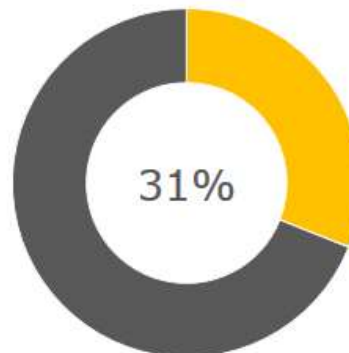
0 kWh



Eigenverbrauchsanteil ⓘ



Autarkiegrad ⓘ



<http://pvspeicher.htw-berlin.de/unabhaengigkeitsrechner/>



Power-to-Heat

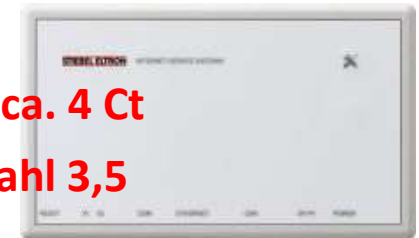
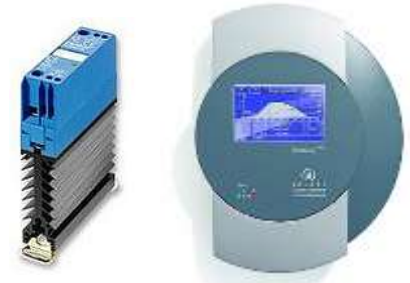
Thermische Speicherung elektrischer Energie



**Heizstäbe: unregelbar
und regelbar (500 – 2500 €)
kWh-Wärmepreis ca. 15 Ct**



**Solargesteuerte
Brauchwasserwärmepumpe
(ca. 3000 €)
kWh-Wärmepreis ca. 4 Ct
Bei Jahresarbeitszahl 3,5**



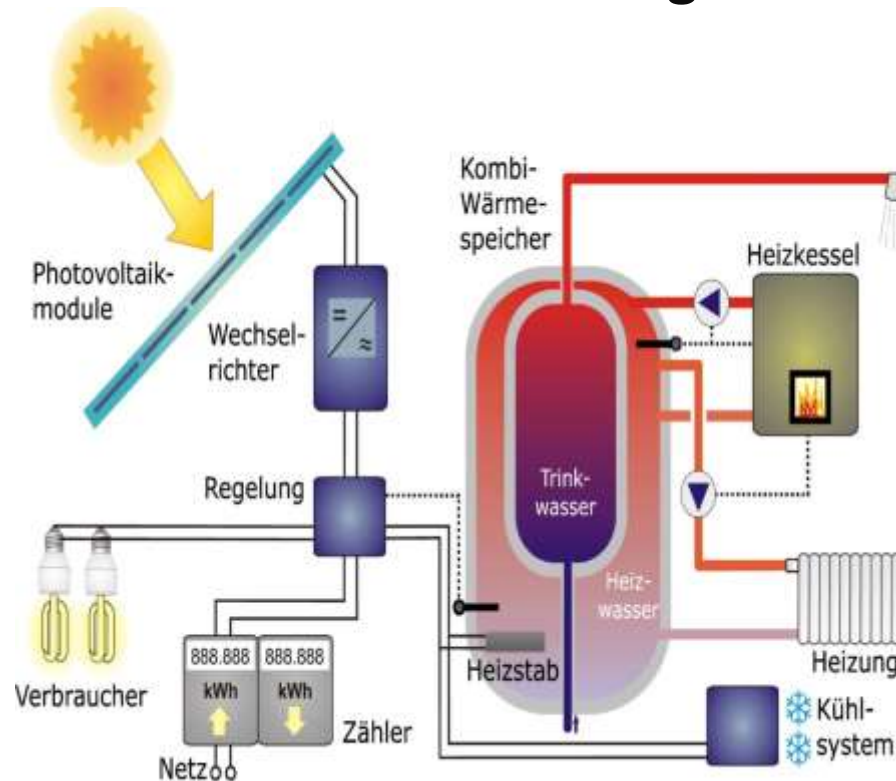
Quellen: Stiebel-Eltron, Celduc, Solarlog, Adamczewski



Erhöhung der PV - Eigenverbrauchsquote

Stufenlos regelbarer oder stufenweise geregelter Heizstab

Nutzung des PV-Stroms für die Heizungsunterstützung → EV ↑



Power-to-Heat

Energiemanagement



2.0



3.0



1.0



**Solargesteuerte
Heizungs/WW-Wärmepumpe
(ideal: Erdkollektor- oder
erdsondengeführt)**

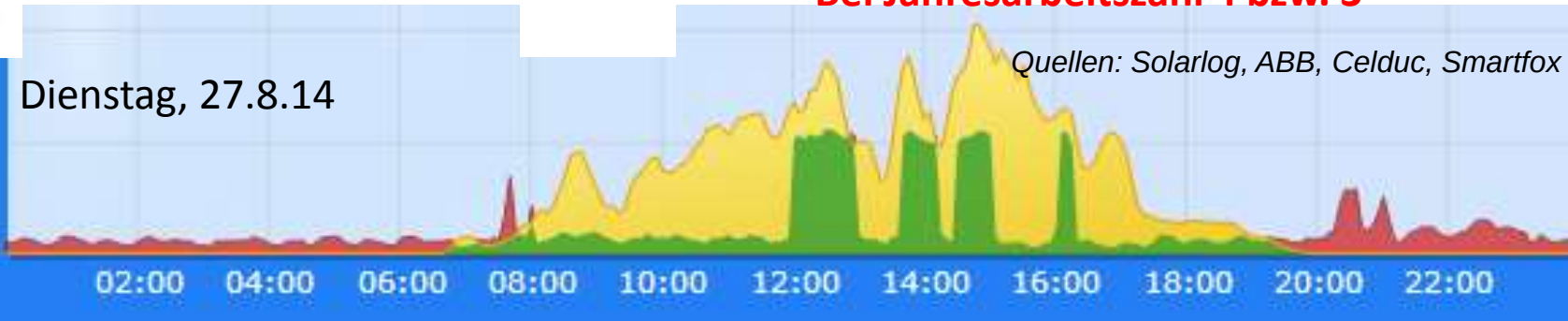
kWh-Wärmepreis ca. 4 – 6 Ct

Bei Jahresarbeitszahl 4 bzw. 3



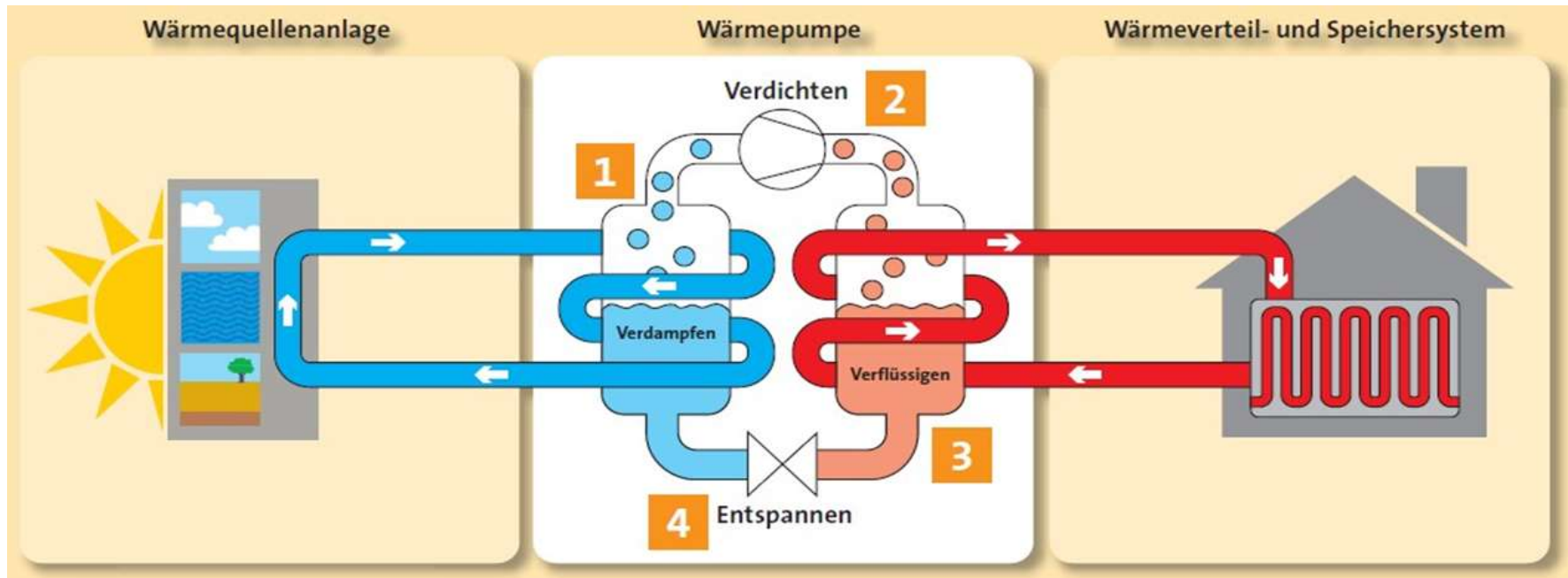
Dienstag, 27.8.14

2 kW



PV-Eigenstromnutzung im EFH

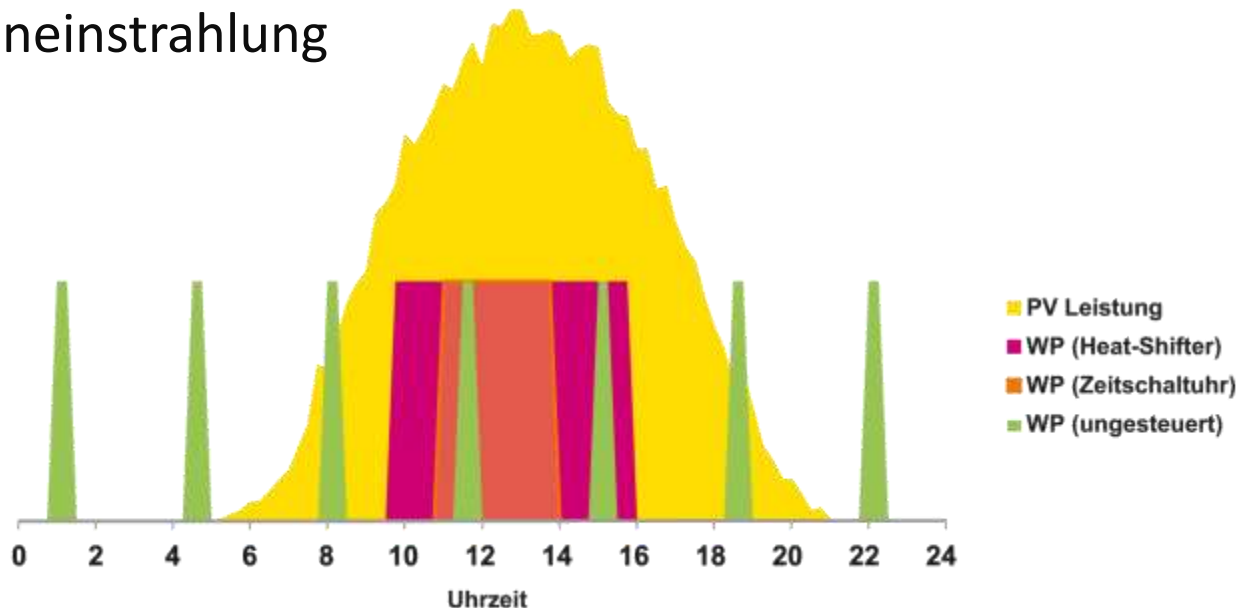
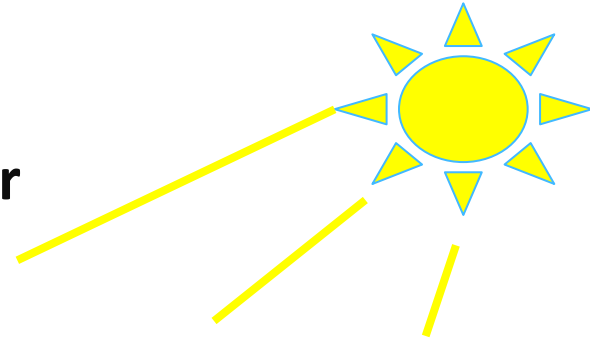
Elektrische Warmwasser-Wärmepumpe



PV-Eigenstromnutzung im EFH

Erster Tag: Funktion bei gutem Wetter

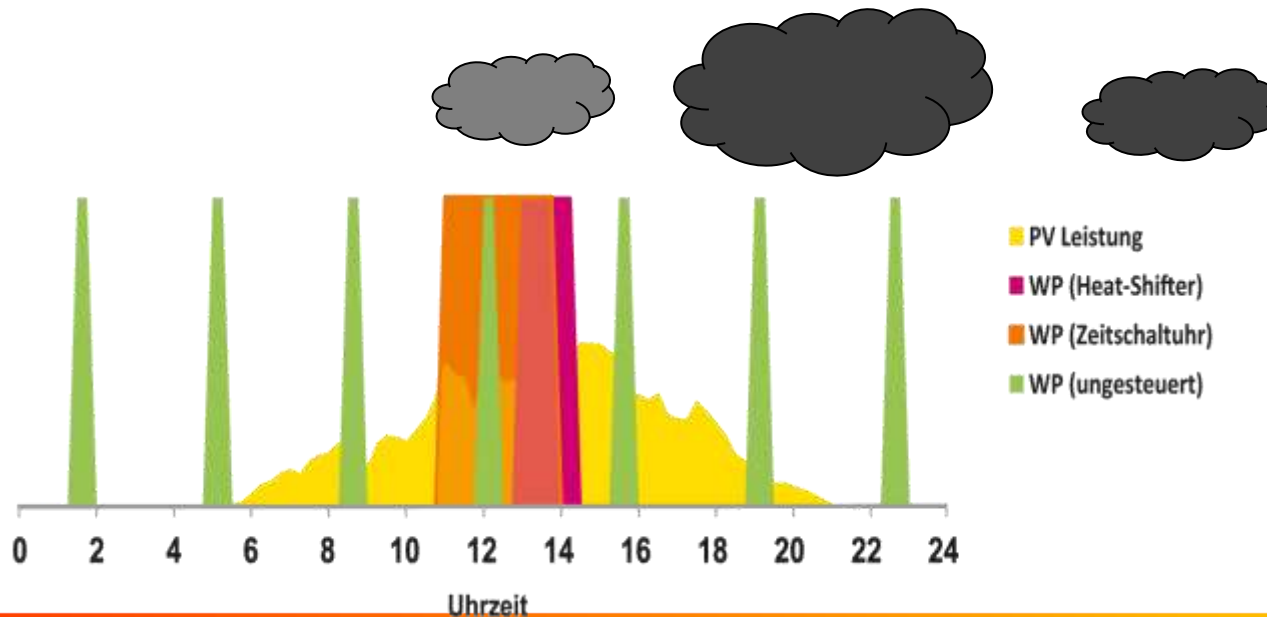
- Optimale Nutzung des PV-Stroms
- Maximale Erwärmung auf 60 °C Wassertemperatur bei guter Sonneneinstrahlung



PV-Eigenstromnutzung im EFH

Folgetag: Funktion bei schlechtem Wetter

- Kürzere Laufzeit durch maximale Erwärmung am Vortag
- Mix aus moderater Wassererwärmung und Anpassung an PV-Leistung



PV-Eigenstromnutzung im EFH

Einbindung eines Elektroautos in PV-Konzept

Hier: EV-Optimierung ohne zusätzlichen Speicher im Gebäude



Smart PV Charge – Laden mit der Sonne
„Volltanken, aber bitte nur mit Sonne!“



PV-Eigenstromnutzung im EFH

Einbindung eines Elektroautos in PV-Konzept

Voraussetzungen

- E-Fahrzeug im Kurzstreckeneinsatz
- Fahrzeug am Standort der PV-Anlage
- PV-Anlage im Eigenverbrauch
- Energiemanagement-System

Potential

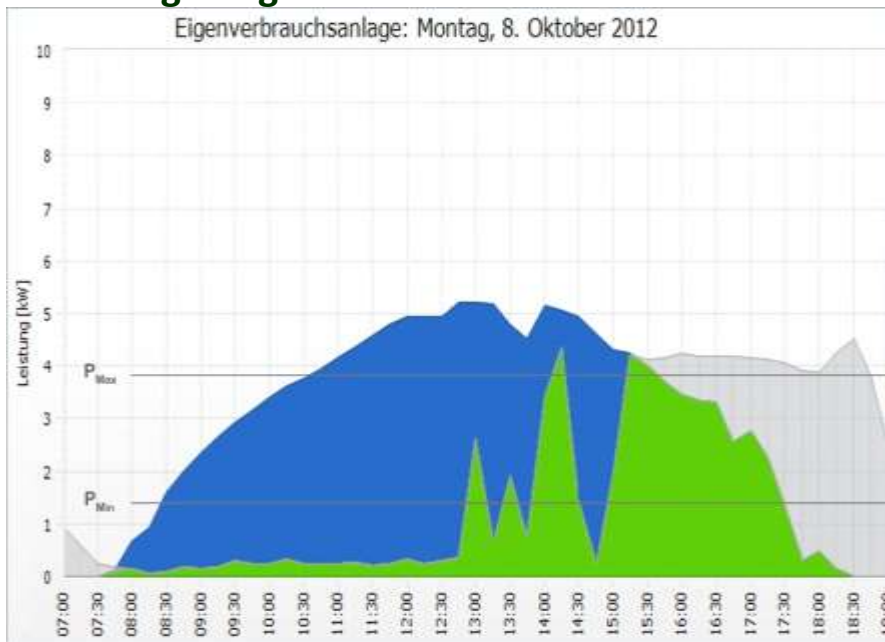
- CO₂-neutrale Mobilität
- Minimale Betriebskosten (2 Euro/100km)
- Verbesserung der Rentabilität jeder PV-Anlage
- Optimale Nutzung von EEG-geförderten PV-Anlagen



PV-Eigenstromnutzung im EFH

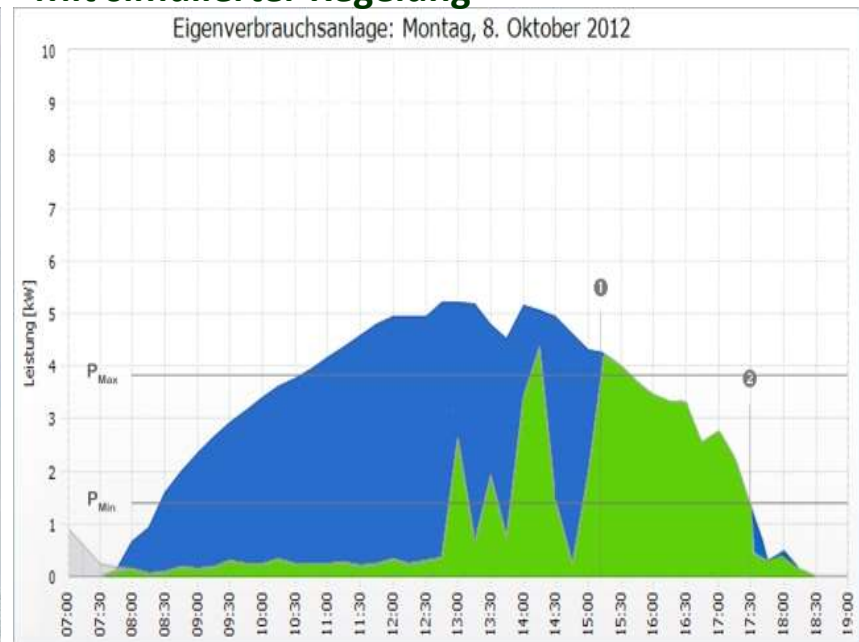
Simulation des Ladeverfahrens an Musteranlage

Ohne Regelung



Mittags Spülmaschine (1,05kWh) dann E-Auto-Ladung (16,03 kWh), bei hohem Anteil Netzbezug

Mit simulierter Regelung

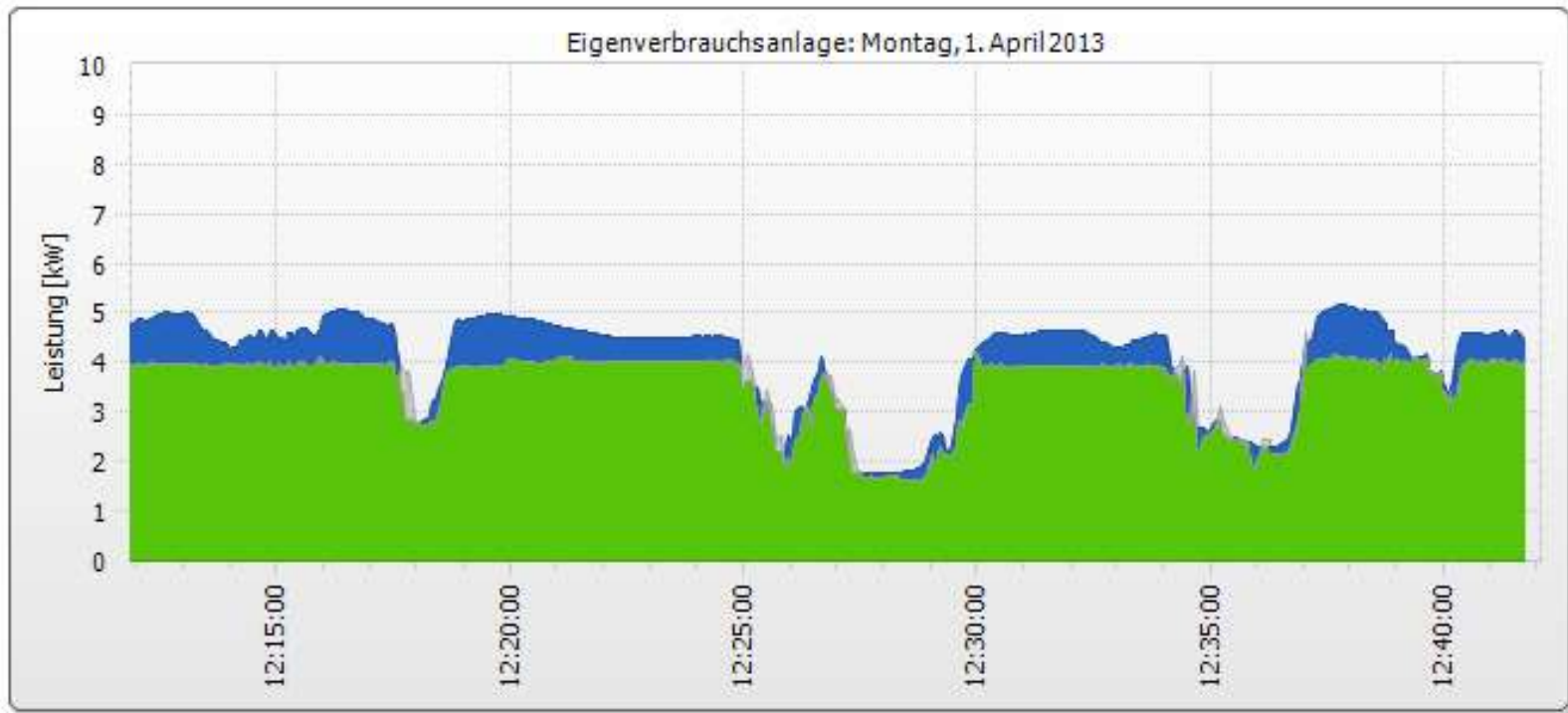


Simulation desselben Tagesverlaufs, mit gesteuerter Ladung (SmartPvCharge) mit überschüssigen PV-Strom



PV-Eigenstromnutzung im EFH

Kurzzeitmessung an Pilotanlage Smart PV Charge Ladestromsteuerung bei schwankender PV-Leistung



Einfamilienhaus



➔ Kauft PV mit Speicher

Gruppe 1: Der **Sicherheitsbedürftige**. Er möchte möglichst unabhängig von äußeren Einflüssen sein (mögliche Strompreissteigerungen, u.U. Stromnetzausfälle, Benzinpreisentwicklungen, Geldüberschuß nicht im Focus)



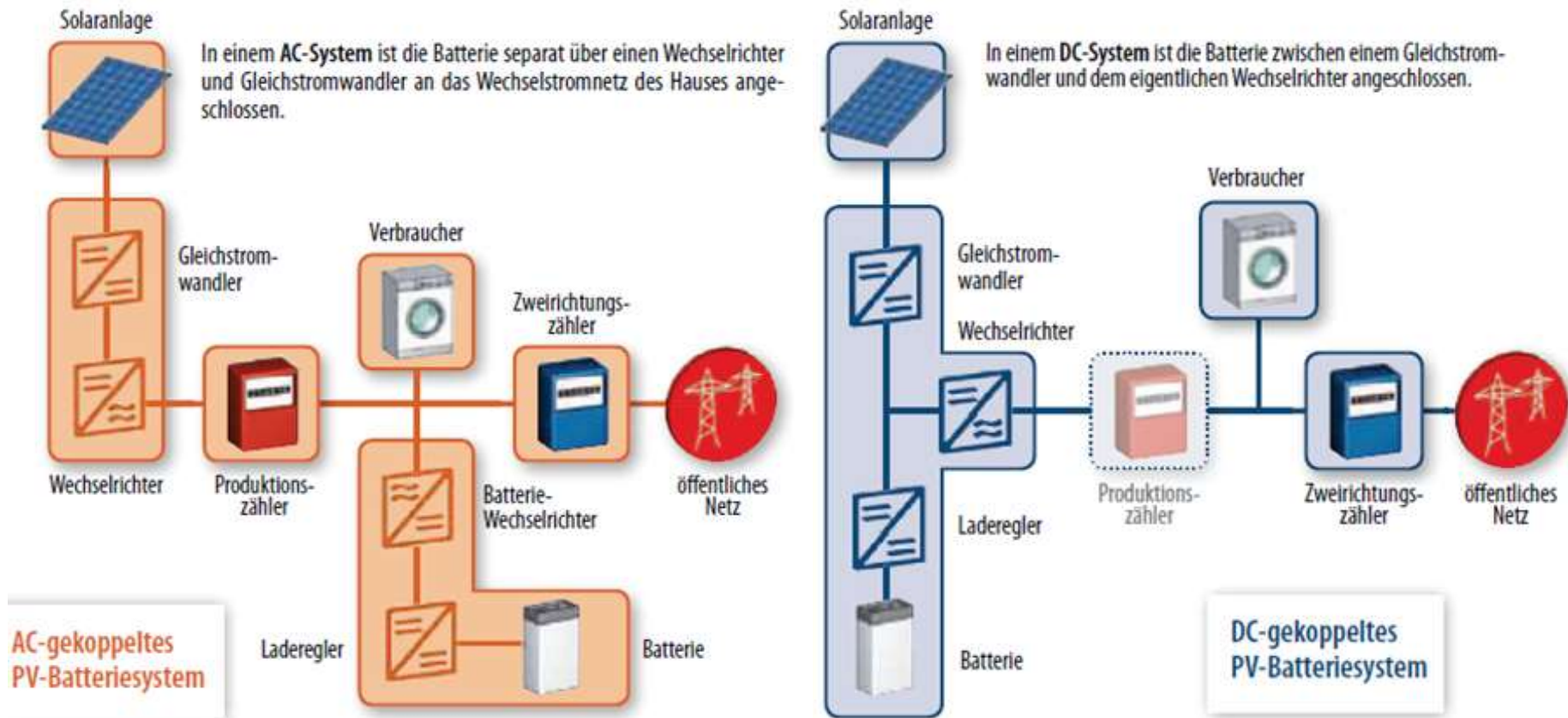
➔ Kauft PV ohne Speicher

Gruppe 2: **Materielle Orientierung:**
Bedeutet meist schnellen hohen Gewinn
(hohe Rendite, kurze Amortisationszeit, hohen Liquiditätsüberschuß)



Einfamilienhaus mit Speicherkonzept

Auswahl zwischen zwei Arten elektrischer Systemtechnik



v.a. bei Nachrüstung, Stromein-/verkauf über Netz

v.a. bei Kauf mit PV; Wirkungsgradoptimiert



Elektrische Speichersysteme

Marktüberblick: Technologien

BLEI



LI-IONEN



Maße

1,3 x 0,6 x 0,5
350 kg

0,4 x 0,6 x 0,16
60 kg

Lebensdauer

8 Jahre

15 Jahre

Praxiserfahrung

100 Jahre

10 Jahre

Reparatur

-

-

Preis

ab 5.000,00

ab 4000,00



Elektrische Speichersysteme

Marktüberblick: Betriebsarten

SAMSUNG



nein

BYD



3 x 3 kW
200 ms

IBC / SMA



1 x 6,0 kW
15 s

Notstrom P_{dauer}
Umschaltzeit

Inselbetrieb

nein

ja

ja

Nulleinspeisung

nein

ja

ja

Phasenbilanz

saldierend

phasengenau

saldierend

Schwarmspeicher

nein

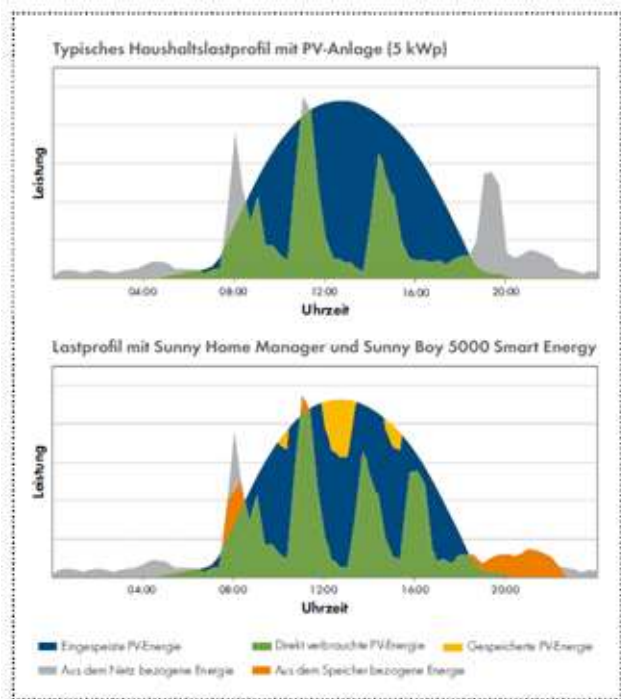
ja

nein



Elektrische Speichersysteme

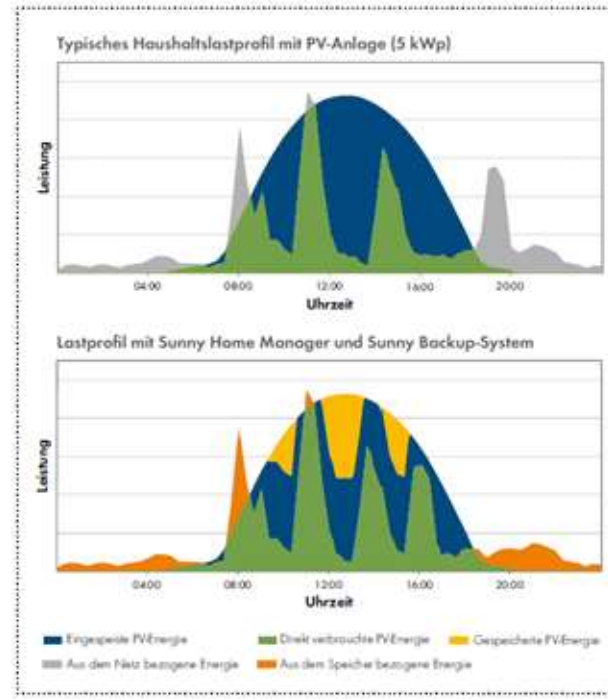
Marktüberblick: Kleinspeicher oder „Normal“-speicher“



2 kWh nutzbarer Speicher



Bsp. links: SMA SE 3600



4-5 kWh nutzbarer Speicher

Bsp.: rechts: Sonnenbatterie eco 4



Einfamilienhaus mit Speicherkonzept (kl. Speicher)

Unabhängigkeitsrechner

Jahresstromverbrauch ⓘ

kWh

Photovoltaikleistung ⓘ

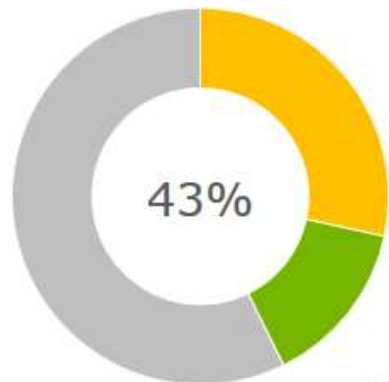
kWp

Nutzbare Speicherkapazität ⓘ

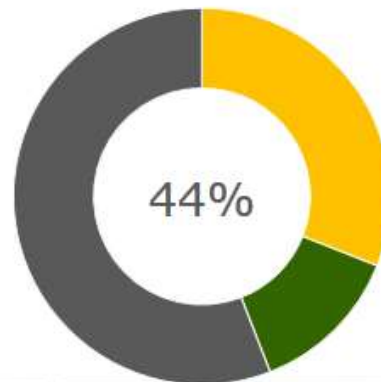
kWh



Eigenverbrauchsanteil ⓘ



Autarkiegrad ⓘ



<http://pvspeicher.htw-berlin.de/unabhaengigkeitsrechner/>



Erhöhung der PV - Eigenverbrauchsquote

Beispiele für mittelgroße Speicherkonzepte

Sunny Island SI6.0 H

mit IBC Solstore 6,5 Li
(4,7 kWh Nutzkapaz.)



: Sonnenbatterie eco 4
4 kWh nutzbare Kap.



PV-Eigenstromnutzung im EFH

Beispiele für mittelgroße Speicherkonzepte



Kostal Pico Li
z.B 6 kWh nutz. Kap.



Tesla Powerwall
6,4 kWh nutz. Kap.



Solarworld SunPac Li
z.B. 6 kWh nutz. Kap.



Varta element 6
5,7 kWh nutz. Kap.



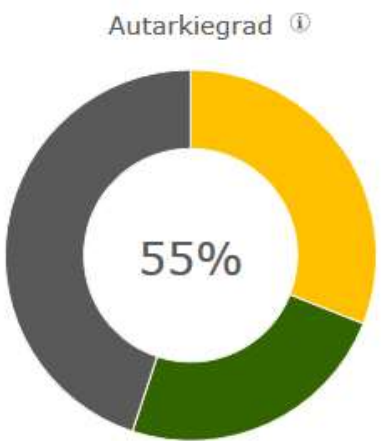
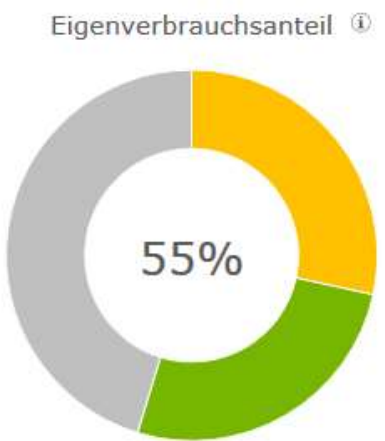
Einfamilienhaus mit Speicherkonzept (mittl. Speich.)

Unabhängigkeitsrechner

Jahresstromverbrauch ⓘ
 4700 kWh

Photovoltaikleistung ⓘ
 5 kWp

Nutzbare Speicherkapazität ⓘ
 4.4 kWh



<http://pvspeicher.htw-berlin.de/unabhaengigkeitsrechner/>



Einfamilienhaus mit Speicherkonzept (größ. Speich.)

Unabhängigkeitsrechner

Jahresstromverbrauch ⓘ

5000 kWh

Photovoltaikleistung ⓘ

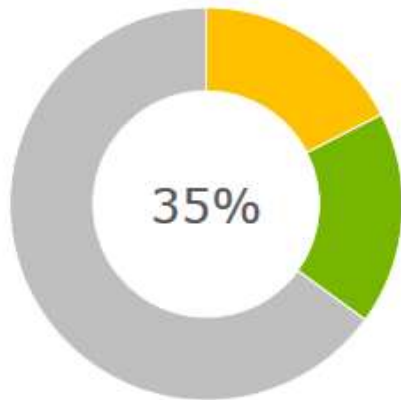
10 kWp

Nutzbare Speicherkapazität ⓘ

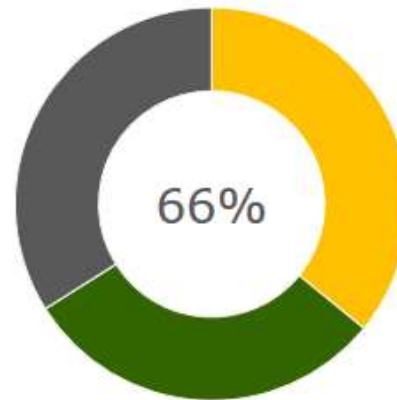
5.7 kWh



Eigenverbrauchsanteil ⓘ



Autarkiegrad ⓘ



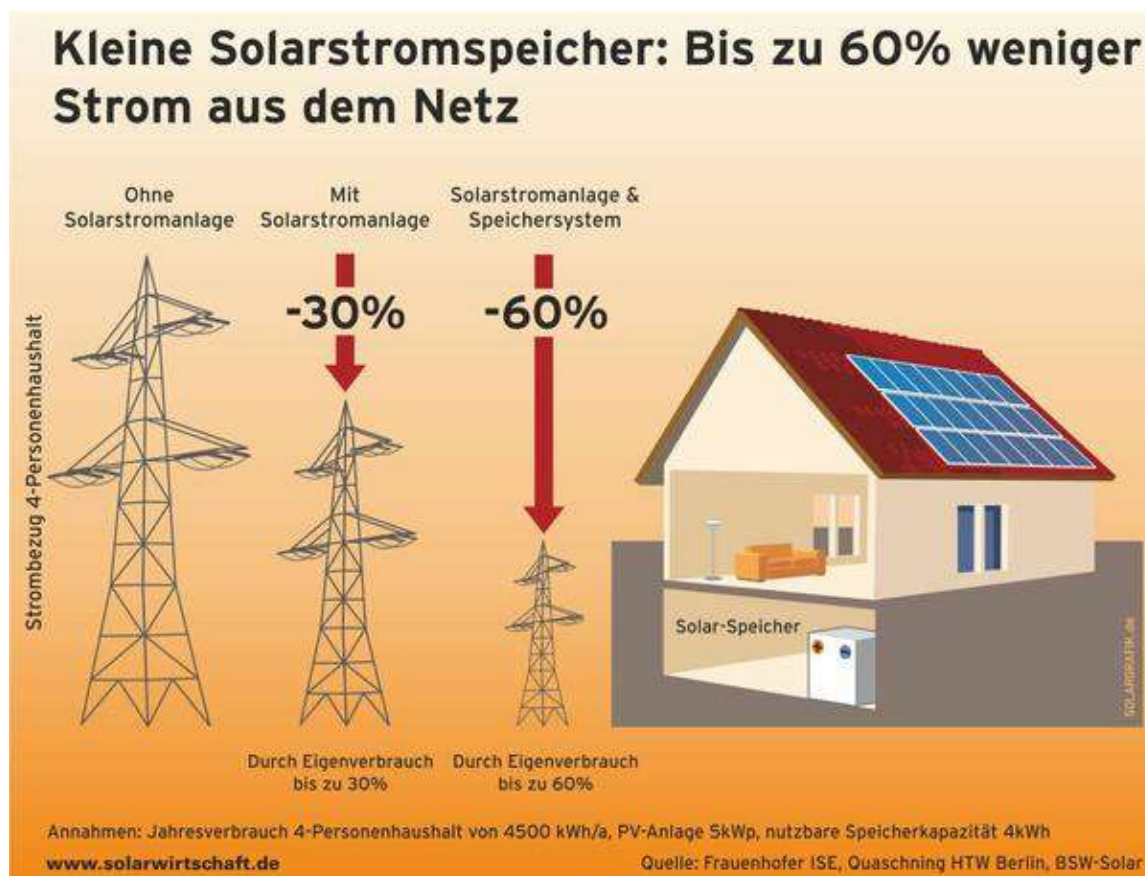
<http://pvspeicher.htw-berlin.de/unabhaengigkeitsrechner/>



Bitte anschauen: Der 8 minuten-Film vom Bundesverband Solarwirtschaft:
www.die-sonne-speichern.de/



Faustformeln für 90% Autonomie im Sommerhalbjahr:
pro 1 kWp PVA etwa 1 kWh Speicherkapazität
pro 1 MWh Strombedarf/a etwa 1 kWh Speicherkapazität
häufig: 4-6 kWp, 4-6 kWh Akku, 4 bis 5 MWh/a Strombedarf



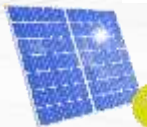
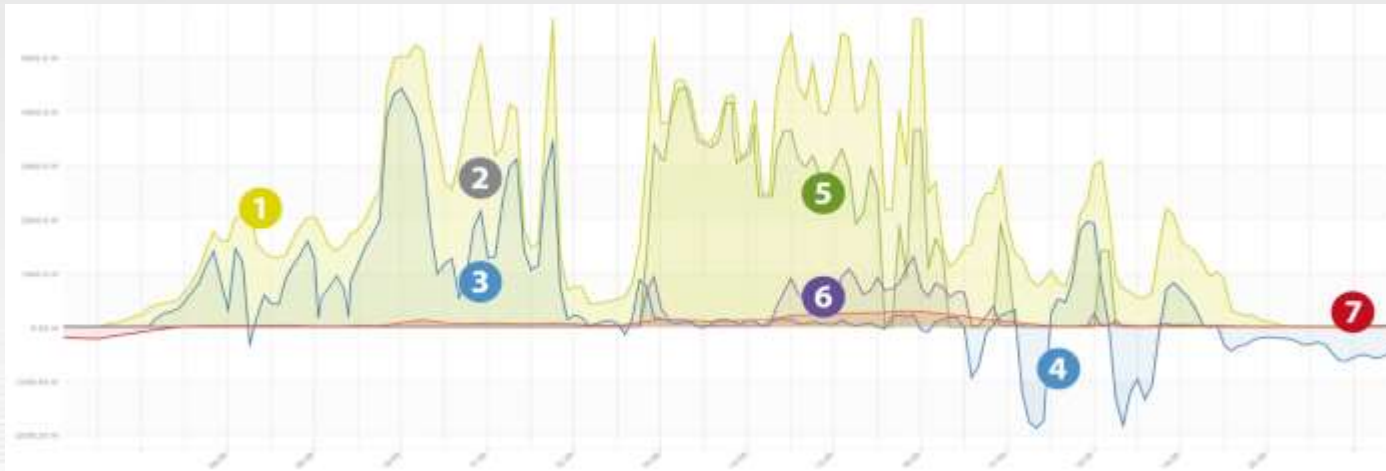
Eigenverbrauch im Haushalt

Beispiel: Hans Urban Musteranlage 2014

9,8 kWp mit Speicher 15kWh netto



Regelbeispiele:



1 Wirkleistung PV-Anlage.



2 Überschüssige PV-Wirkleistung wird genutzt für den Verbrauch durch Haushaltsgeräte.



3 Beladung des Speichersystems anhand der zur Verfügung stehenden PV-Überschussleistung.

4 Entladung des Speichers zur Versorgung des Haushalts am Abend.



5 Geregelte Fahrzeugladung, angepasst an den zur Verfügung stehenden PV-Überschuss.



Zusätzliche PV-Überschussleistung findet in der Erzeugung von Brauchwasser mittels Heizstab Verwendung.



7 Die Netzeinspeisung bzw. der Netzbezug wird auf ein Minimum reduziert.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now

hier: Neuanlage mit Wärmepumpe für BW und Heizung

Wärmestandard KfW 55 Haus, 3200 kWh Stromeinsatz im Jahr

5 kW, IBN Juni 2015, EEG-Vergütung 12,39 Ct/kWh

9000 € netto + Ust (incl. Home Manager)

Wärmepumpe mit 6 kW Heizleistung (nicht im Preis)

900 kWh/kWp

0,5% Moduldegradation

4 PP – HH mit 4900 kWh Strombedarf/Jahr (+3200 kWh für Heizung und WW)

EK-Finanzierung

2% NK

1,5% NK-steigerung pro Jahr

45% EV-quote

Bezugsstrompreis 2015: 22 Ct. Netto (recht niedrig)

Angenommene Preissteigerung: 2%/a

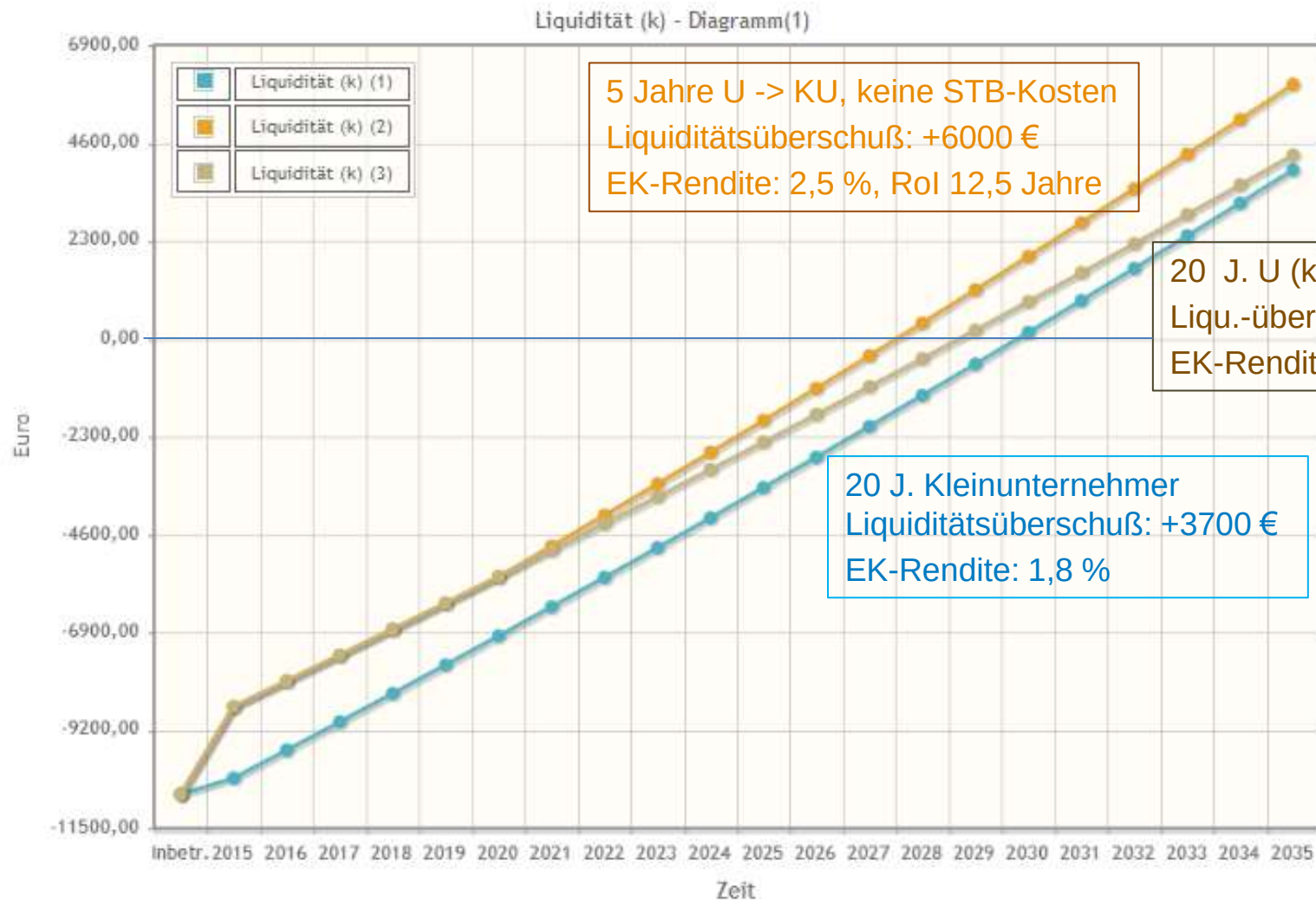
Grundpreis: 72 €/ Jahr



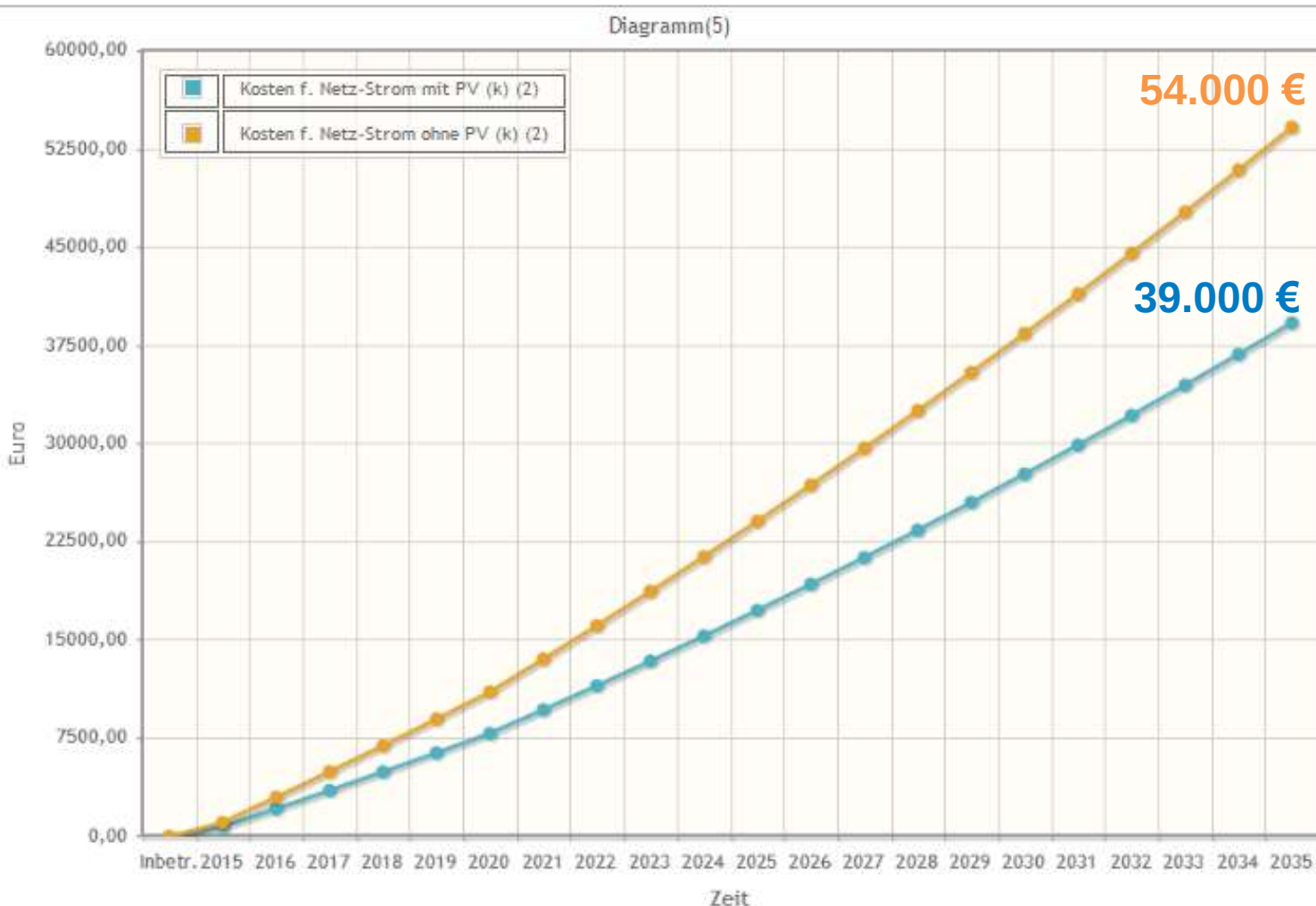
pv@now hat den 2. Innovationspreis auf dem 30. OTTI-PV-Symposium 2015 gewonnen



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now



Wieviel Geld wollen Sie für Stromeinkauf ausgeben?



**Option
Keine PV-Anlage
Strombezugskosten
nach 20 Jahren:
54.0000 €**

**5 kWp mit WP
45% EV-quote:
Strombezugskosten
nach 20 Jahren:
39.0000 €**



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now

hier: Nachrüstung einer 2011er Anlage mit „WechselrichterSpeicher“

3 kW, IBN Juni 2011, EEG-Vergütung 28,74 Ct/kWh

2500 € netto/kWp + Ust

950 kWh/kWp

0,5% Moduldegradation

EK-Finanzierung

2% NK, 1,5% NK-steigerung pro Jahr

4 PP – HH mit 4500 kWh Strombedarf/Jahr

Betreiberkonzeptwechsel und Nachrüstung in 06/2016, 68% EV-quote (!!)

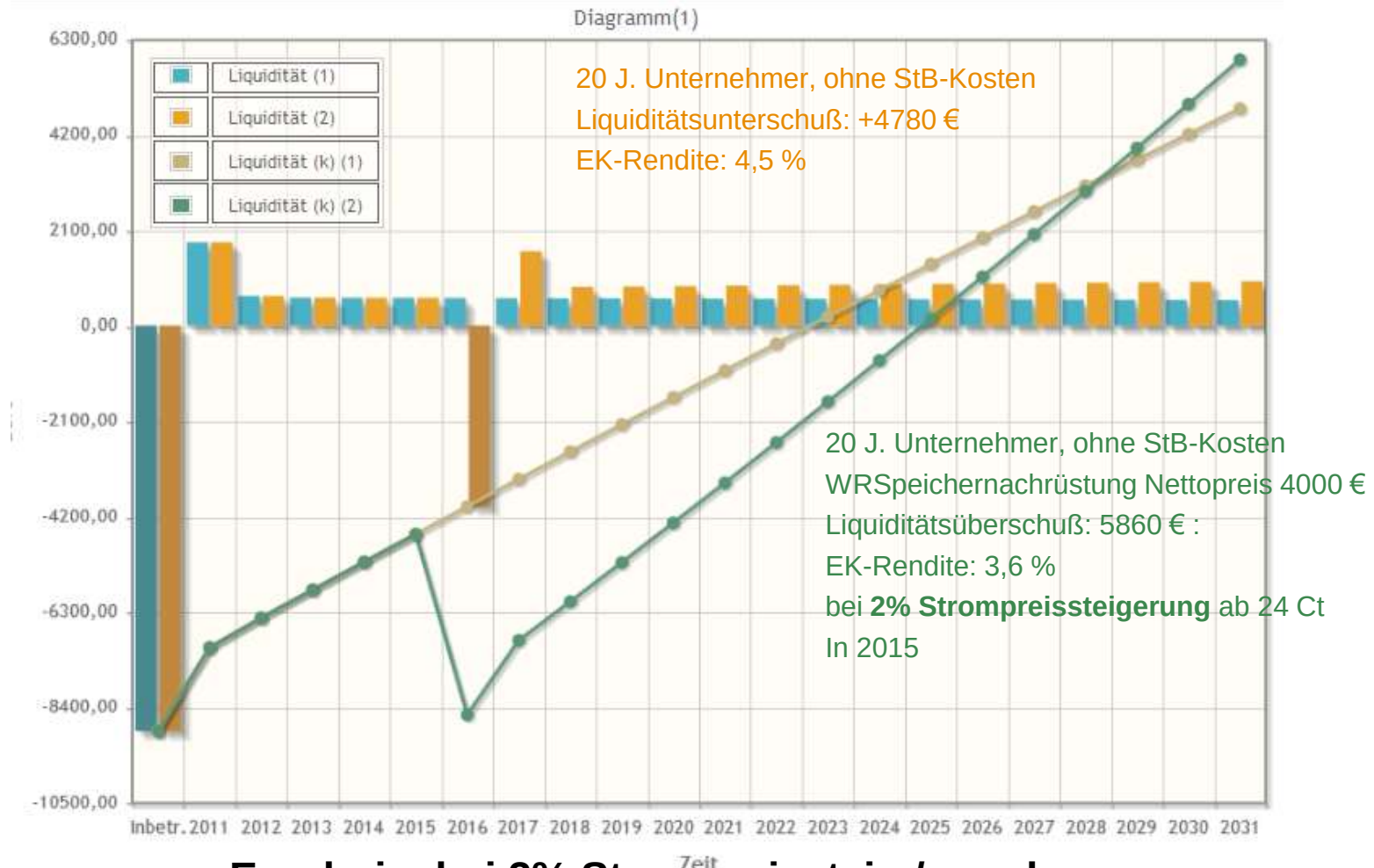
Speicherkosten 2 kWh Nettokap. 4000 € netto **vermutlich vorsteuerabzugsfähig.**

Bezugsstrompreis 2015: 24 Ct. Netto

Angenommene Preissteigerung: 2%/a



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now



**Ergebnis: bei 2% Strompreissteig./a und
Klein-PV 3 kW rechnet sich ein Nachrüst-WR-Speicher.**



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now

hier: **Neuanlage mit WR-integriertem Speicher 2 kWh Nettokapazität**
(www.pv-now.de von DGS Franken, Gastzugang gratis)

5 kW, IBN September 2016, EEG-Vergütung 12,31 Ct/kWh[^],
ab Jahr 21 Annahme 3 Ct/kWh „Überschussvergütung“

12000 € netto + Ust

2 kWh netto Speicher SMA SB 3600 smart energy

Angenommene Ersatzakkuinvestition nach 15 Jahren: 1000 € netto

950 kWh/kWp

0,3% Moduldegradation (gemäß TÜV Rheinland)

4 PP – HH mit 4500 kWh Strombedarf/Jahr

EK-Finanzierung

2 % NK

1 % NK-steigerung pro Jahr

45% EV-quote

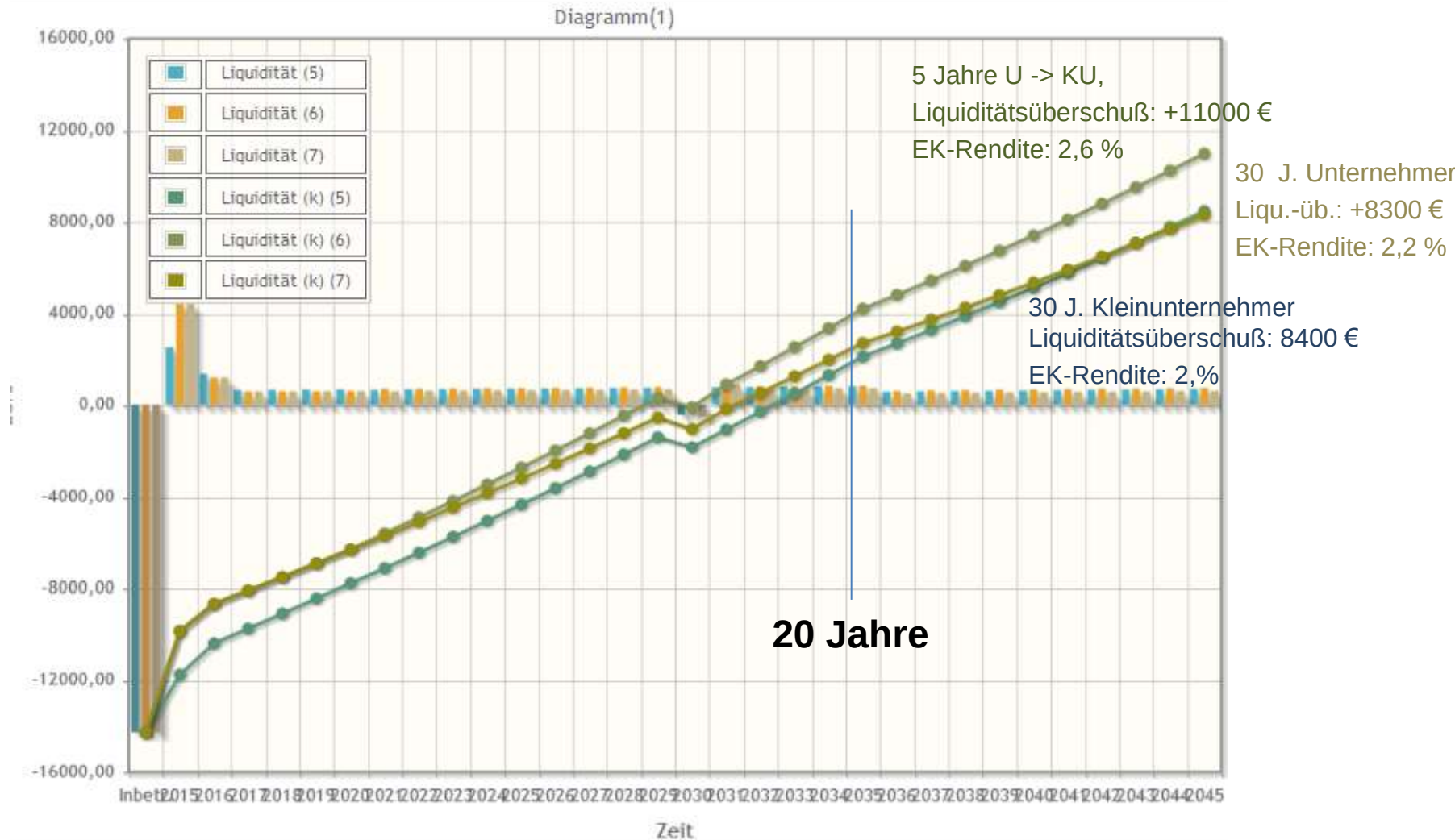
Bezugsstrompreis 2015: 24 Ct. Netto

Angenommene Preissteigerung: 2%/a

Betrachtungszeitraum 30 Jahre



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now – 30 Jahre



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now

hier: **Neuanlage mit Speicher ca. 5 kWh Nettokapazität**
(www.pv-now.de von DGS Franken, Gastzugang gratis)

5 kW, IBN 09/2016, EEG-Vergütung 12,31 Ct/kWh

ab Jahr 21 Annahme 3 Ct/kWh „Überschussvergütung“

15000 € netto + Ust (incl. ca 5 kWh netto Speicher für 7000 € Nettopreis)

950 kWh/kWp

0,3% Moduldegradation

4 PP – HH mit 4900 kWh Strombedarf/Jahr

EK-Finanzierung

1,5% NK

1% NK-steigerung pro Jahr

60% EV-quote

Bezugsstrompreis 2015: 24 Ct. Netto

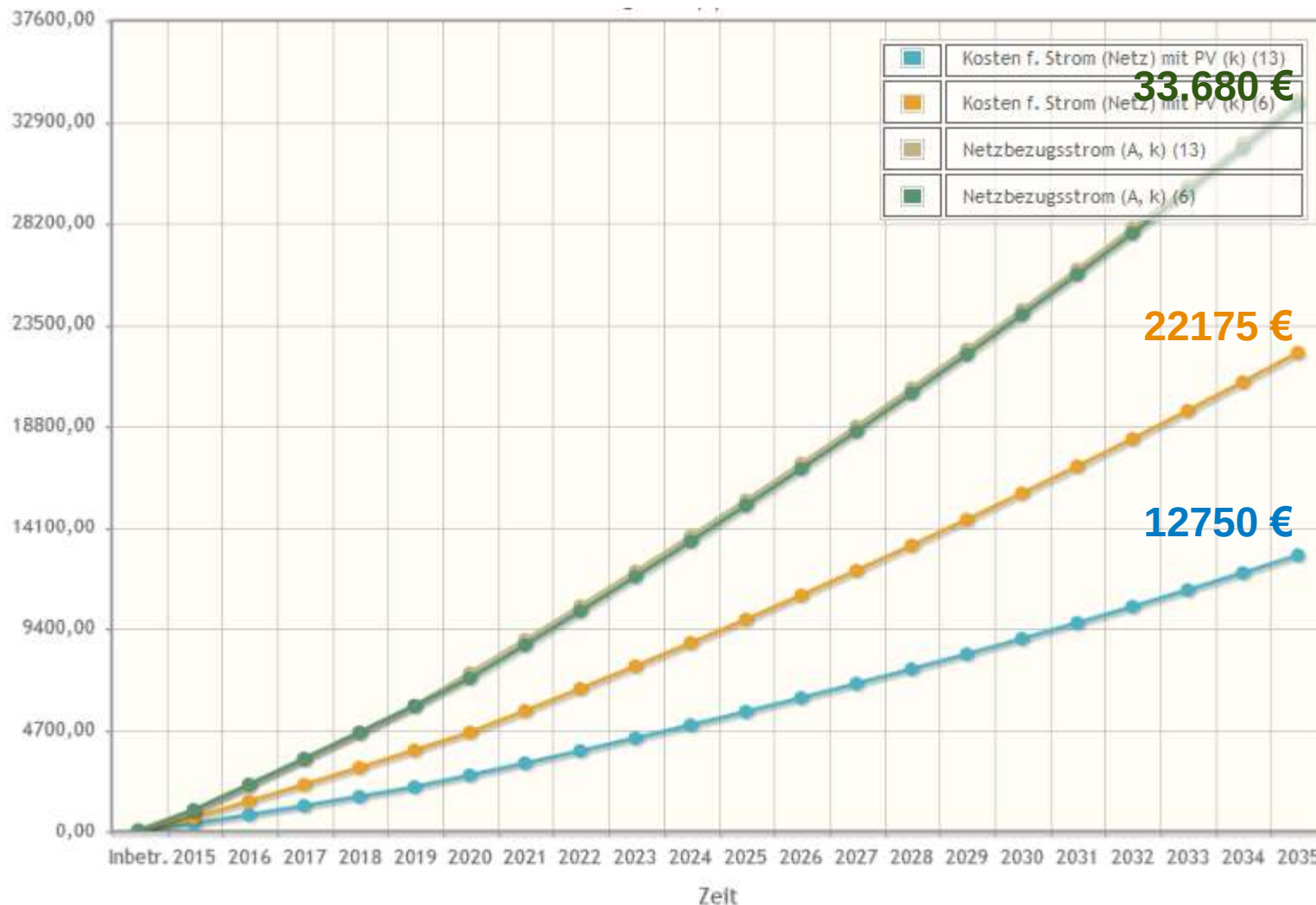
Angenommene Preissteigerung: 2%/a

Annahme: Ersatzakkukosten 2000 € nach 15 Jahren

Betrachtungszeitraum 30 Jahre



Wieviel Geld wollen Sie für Stromeinkauf ausgeben?



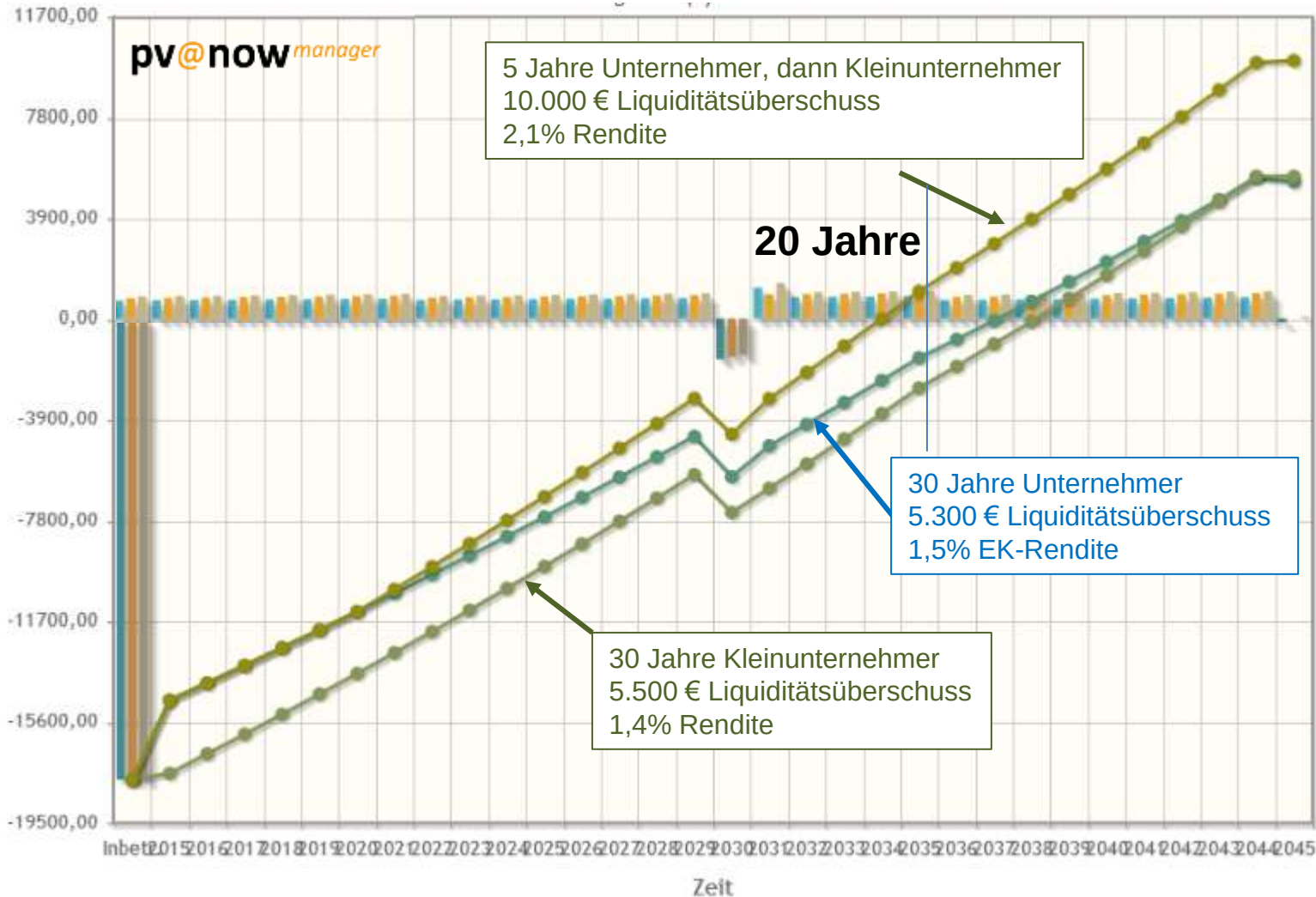
Option:
Keine PV-Anlage
Strombezugskosten
nach 20 Jahren
33.680 €

5 kWp
30% Autarkie-quote:
Strombezugskosten
nach 20 Jahren:
22.175 €

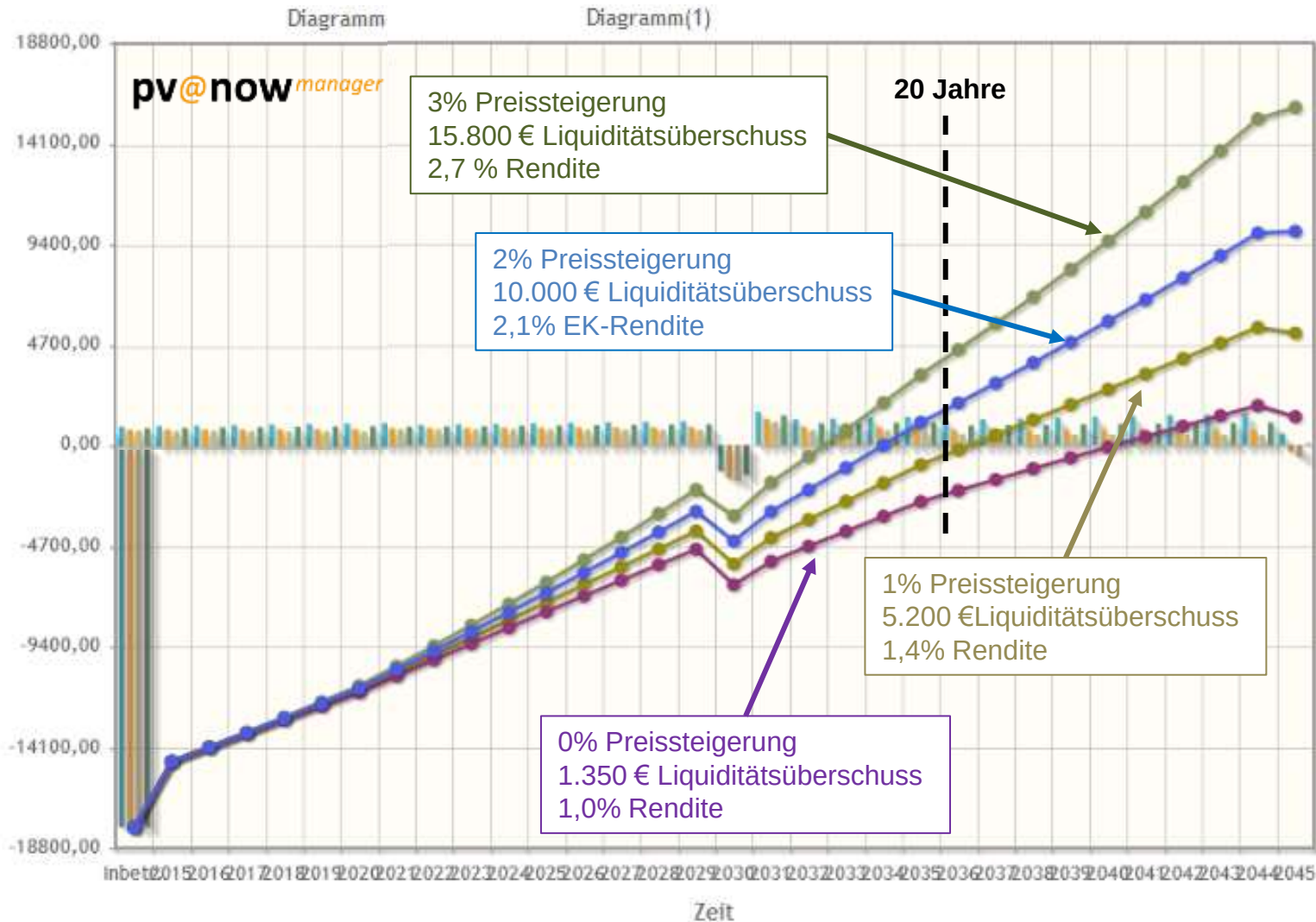
5 kWp mit Speicher
55% Autarkie-quote:
Strombezugskosten
nach 20 Jahren:
12.750 €



Grafik 1: Wechsel vom Unternehmer zur Kleinunternehmerregelung (KUR) bei Eigenverbrauch ist immer am Besten (obere Kurve)



Grafik 2 : Wechsel vom Unternehmer zum Kleinunternehmer (KUR) nach 5 Jahren, mit 0%, 1%, 2%, 3% Strompreissteigerung pro Jahr, ab Jahr 21 3 Ct/kWh „Vergütung“



KfW Speicherförderprogramm

Merkblatt Erneuerbare Energien



KfW-Programm Erneuerbare Energien "Speicher"

275
Kredit

Finanzierung von stationären Batteriespeichersystemen in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage

Förderziel

Das KfW-Programm Erneuerbare Energien "Speicher" unterstützt die Nutzung von stationären Batteriespeichersystemen in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage, die an das elektrische Netz angeschlossen ist, durch zinsgünstige Darlehen der KfW und durch Tilgungszuschüsse, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert werden.

Förderziel

Nutzen für den Antragsteller

Förderfähig sind Speicher, die in Verbindung mit einer neu zu bauenden PV-Anlage angeschafft werden und Speicher, die bei einer nach dem 31.12.2012 errichteten Anlage frühestens 6 Monate nach deren Inbetriebnahme nachgerüstet werden; Leistung netzgekoppelte PV-Anlage max. 30kWp (Inselsysteme werden nicht gefördert). Die Fördersumme wird ausschließlich als Tilgungszuschuss in Kombination mit einem zinsgünstigen KfW-Kredit gewährt.



Berechnung der Fördersumme

- A) Die *spezifischen förderfähigen Kosten* werden auf Basis der Gesamtnettoinvestitionskosten in ein kombiniertes Batteriespeicher-Photovoltaikanlagensystem inklusive der Installationskosten errechnet. Die maximalen spezifischen förderfähigen Kosten bei einer Investition in ein **kombiniertes Batteriespeicher-Photovoltaikanlagensystem** betragen **2.000 Euro/kWp**.
- B) Die *spezifischen förderfähigen Kosten* berechnen sich in diesem Fall als Quotient der nachgewiesenen Investitionskosten inklusive der Installationskosten für das **nachgerüstete Batteriespeichersystem** und der installierten Leistung der mit dem Speichersystem betriebenen Photovoltaikanlage (6 Monate Abstand, PV-Installation ab 1.1.2013). In diesem Fall betragen die maximalen spezifischen förderfähigen Kosten **2.200 Euro/kWp**.

Antragszeitraum	Anteil an förderfähigen Kosten
ab 1.3.2016 (Programmbeginn) bis 30.6.2016	25 %
ab 01.07.2016 bis 31.12 2016	22 %
ab 01.01.2017 bis 30.06.2017	19 %
ab 01.07.2017 bis 31.12 2017	16 %
ab 01.01.2018 bis 30.06.2018	13 %
ab 1.7.2018 bis zum 31.12 2018 (Programmende)	10 %



Berechnungsbeispiel 1 – Neuanlage IBN 1.Hj. 2017

Installation einer 5 kWp PV-Anlage mit 5 kWh Speicher

Nettokosten der Gesamtinstallation = 15.000€

Angenommene Kosten der PV-Anlage = 1.600€/kWp

Förderfähigen Speicherkosten = $16.000€ - (5\text{kWp} \times 1.600€/\text{kWp}) = 7.000€$

Spezifische Kosten für Speicher = $7.000€/5\text{kWp} = 1.400€/\text{kWp}$

Prüfen: $1.400€/\text{kWp} < \text{maximale spez. förderfähige Kosten von } 2.000€/\text{kWp}$

Fördersatz: $1.400€/\text{kWp} \times 19\% = 280 €/\text{kWp}$

Gesamtförderbetrag = $280 €/\text{kWp} \times 5\text{kWp} = \underline{\underline{1.400 €}}$

Anm.: Dem steht je nach Kreditvariante und Bonität eine Kreditzinsbelastung von 100 € bis ca. 3000 € gegenüber



Berechnungsbeispiel 2 – Altanlage (Speicher- IBN 1.Hj. 17)

Nachrüstung eines 5 kWh Speichers an einer 5 kWp PV-Anlage

Nettokosten für Speichersystem: 8.000€

Spezifische Kosten = $8.000\text{€} / 5 \text{ kWp} = 1.600\text{€/kWp}$

Prüfen: $1.600\text{€/kWp} < \text{maximale spez. förderfähige Kosten von } 2.200\text{€/kWp}$

Fördersatz: $1.600\text{€/kWp} \cdot 19\% = 304 \text{ €/kWp}$

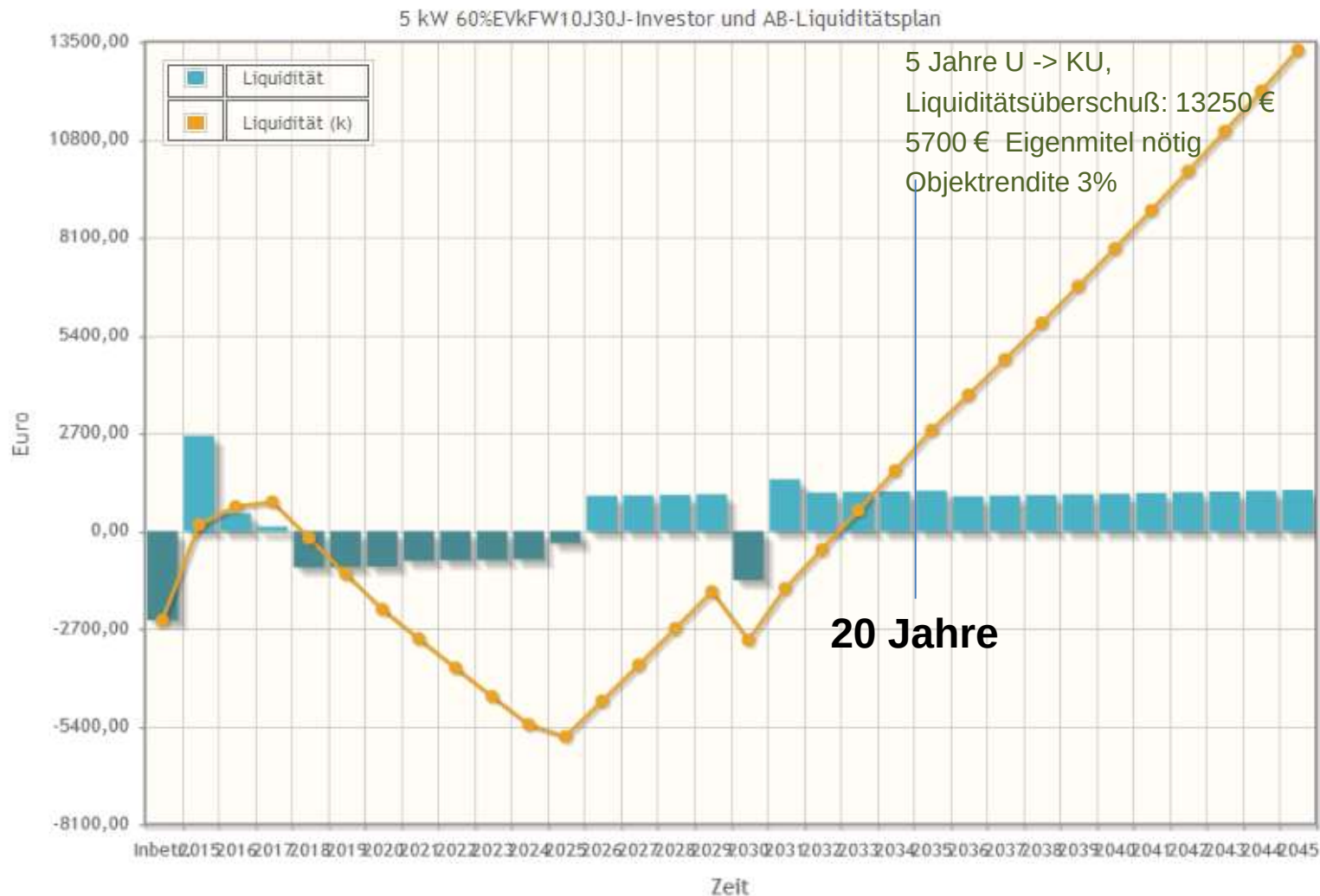
Gesamtförderbetrag: $304 \text{ €/kWp} \cdot 5 \text{ kWp} = \underline{\underline{1.520 \text{ €}}}$

Anm.: Dem steht je nach Kreditvariante und Bonität eine Kreditzinsbelastung von ca. 50 € bis ca. 1500 € gegenüber



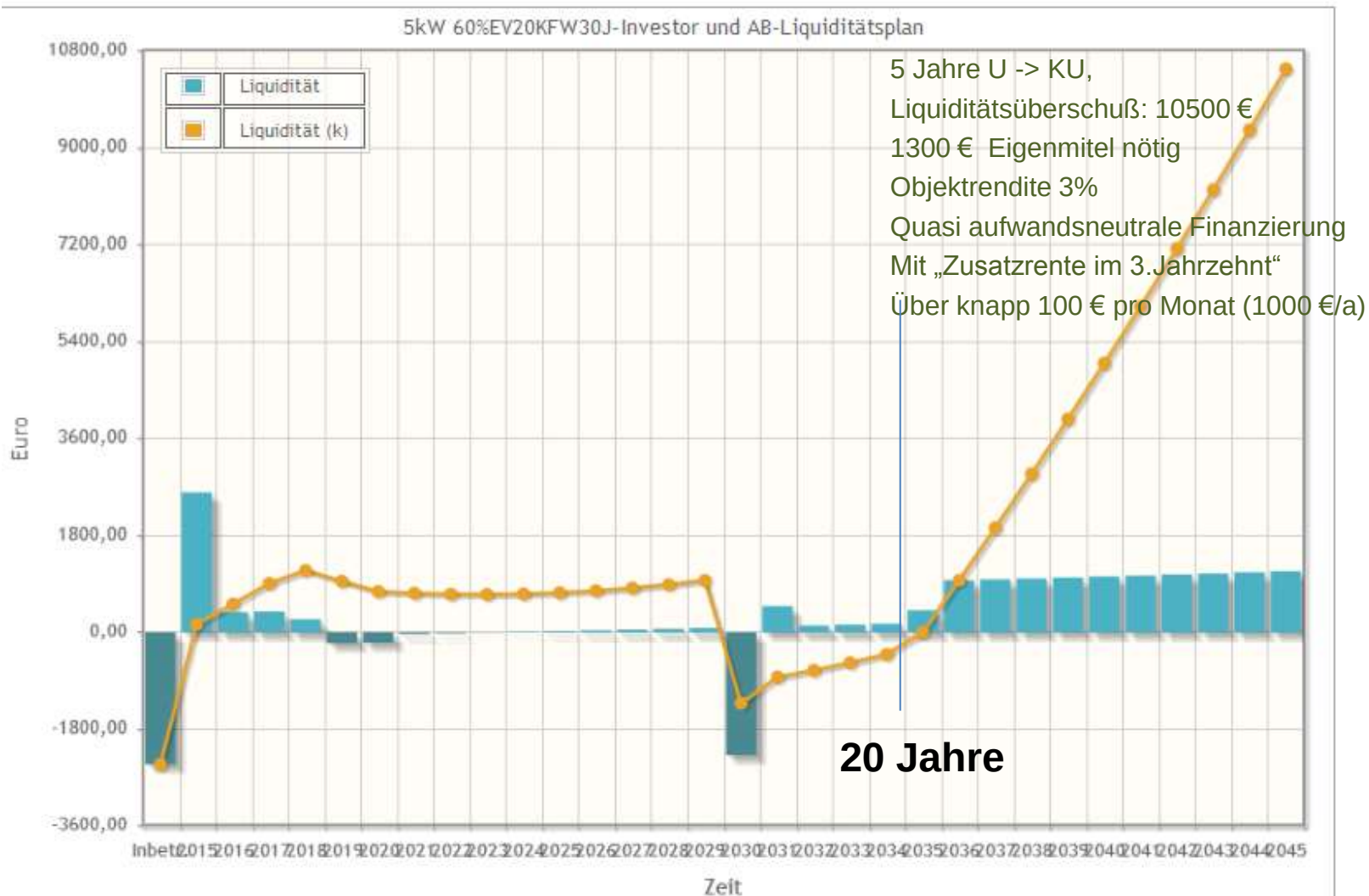
Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now – 30 Jahre

hier: KfW Tilgungszuschuß 1600 €, 10 Jahre Kredit, 1.7% Zins, 2 J. tilgungsfrei



Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit pv@now – 30 Jahre

hier: KfW Tilgungszuschuß 1600 €, 20 Jahre Kredit, 2,6% Zins, 3 J. tilgungsfrei



Fazit:

PV-Speicheranlagen
rechnen sich nach
knapp 20 Jahren
und sind danach
- Je nach Kunde –
jahrelang eine
attraktive Zusatzrente
oder ein attraktives
Zusatzeinkommen.

Solarenergie als Altersvorsorge

Energie vom Dach ist billiger als aus Steckdose und Tank



Was tun?

Warum geht das **jetzt**
und nicht schon früher?

Wenn Sie in Rente gehen,
könnte Sie Energie so gut
wie nichts mehr kosten.

Das ist **Lebensqualität**.



Energie ohne Ende – das richtige Konzept macht´s !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

